

Frankfurt am Main, 19.02.2026

## Souveränität im Zahlungsverkehr und Wero im Händleralltag

Carlos Gómez-Sáez, CEO von VR Payment

„Wero ist mehr als ein neues Zahlverfahren. Es ist eine europäische Alternative im digitalen Bezahlen. Für Händler bedeutet das: mehr Wahlfreiheit und weniger Abhängigkeit von internationalen Anbietern. Entscheidend ist dabei, dass Wero im Alltag funktioniert – am Check-out, in der Abrechnung und im Kundenkontakt. Genau deshalb bieten wir Wero aktiv an und integrieren es so, dass es für Händler sofort einsetzbar ist.“

Michael Käfer, Inhaber Feinkost Käfer

„Wero hat viele Vorteile für den Kunden und den Händler. Was uns überzeugt hat: Europäische Server und Datenschutz, eine einfache technische Integration und günstige Preise für uns als Verkäufer. Wero hat den großen Vorteil, dass es in den Apps vieler Banken integriert ist und damit eine große Kundenreichweite hat. Und andere Länder in Europa nutzen es ebenfalls. Das heißt, mit Wero kann grenzüberschreitend online bestellt werden.“

### Zwischen strategischem Anspruch und operativer Realität

Der Zahlungsverkehr in Europa befindet sich in einer Phase grundlegender Neuordnung. Mit dem europäischen Zahlverfahren Wero entsteht erstmals der Anspruch, eine eigene, souveräne Alternative zu internationalen Karten- und Big-Tech-Systemen zu etablieren. Abseits der politischen Diskussion stellt sich für Händler:innen die Lage jedoch deutlich pragmatischer dar:

- Neue Zahlverfahren müssen leicht in bestehende Check-out- und Backoffice-Prozesse integrierbar sein.
- Sie müssen vergleichbare Zuverlässigkeit, Geschwindigkeit und Akzeptanz bieten.
- Sie müssen sich wirtschaftlich rechnen – unabhängig von politischer oder regulatorischer Zielsetzung.

Souveränität ist aus Handelssicht kein Selbstzweck, sondern eine Frage der Alltagstauglichkeit.

### Wann neue Zahlverfahren Akzeptanz gewinnen

Ob sich neue europäische Zahlverfahren durchsetzen, entscheidet sich an der Kasse und im Check-out. Die wesentlichen Kriterien sind:

- Prozesssicherheit: Funktionieren Zahlung, Storno, Rückabwicklung und Reporting reibungslos?
- Integrationstiefe: Lässt sich das Verfahren ohne Medienbrüche in bestehende Systeme einbinden – online wie stationär?
- Kundenerlebnis: Ist das Bezahlen für Kund:innen einfach, vertraut und schnell?
- Skalierbarkeit: Hält das Verfahren auch bei hohem Volumen und Spitzenlast stand?

Zahlungssouveränität entsteht dort, wo neue Verfahren keine Sonderfälle, sondern ein normaler Bestandteil der Zahlungsarchitektur werden.

## Was VR Payment heute schon ermöglicht

VR Payment übersetzt Wero in konkrete Händlerprozesse:

- Technische Pionierarbeit: VR Payment und die genossenschaftliche FinanzGruppe verantworteten im Dezember 2024 die erste erfolgreiche M/E-Commerce Zahlung von Wero und trieben die technische Umsetzung in den darauffolgenden Monaten weiter voran.
- Händler-Rollout im M/E-Commerce: Seit Herbst 2025 schaltet VR Payment Händler:innen auf das neue Verfahren auf und bringt Wero an den Check-out bzw. in den Live-Betrieb.
- Fokus auf Umsetzbarkeit: Im Mittelpunkt stehen Stabilität, Sicherheit, Kostenstruktur und Akzeptanz – nicht kurzfristige Ankündigungseffekte.

So wird Wero nicht als isoliertes Zahlungsfeature betrachtet, sondern als Teil einer integrierten Payment-Architektur, die Händler:innen echte Wahlfreiheit ermöglicht.

## Weiterführende Informationen unter

- Alle Informationen zur Anbindung von Wero im E-Commerce:  
[vr-payment.de/wero-im-e-commerce](https://vr-payment.de/wero-im-e-commerce)
- PaymentPower Podcast #112: Warum braucht der Handel Wero?  
[vr-payment.de/paymentpower-magazin-beitrag/items/warum-braucht-der-handel-wero](https://vr-payment.de/paymentpower-magazin-beitrag/items/warum-braucht-der-handel-wero)
- PaymentPower Podcast #112: Was Braucht Europa ein eigenes Bezahlssystem?  
[vr-payment.de/paymentpower-magazin-beitrag/items/braucht-europa-ein-eigenes-bezahlssystem](https://vr-payment.de/paymentpower-magazin-beitrag/items/braucht-europa-ein-eigenes-bezahlssystem)